

STADTGESPRÄCH

Angemessen

■ **Uwe Jordan** über den morgigen
Sonnabend in Hoyerswerda

Morgen ist ein wichtiger Tag für Hoyerswerda. Nein, die Wahlen sind erst am Sonntag. Aber am morgigen Sonnabend, dem 23. September, werden sich Fernseh-Kameras und Fotografen-Objektive mindestens aus ganz Deutschland auf unsere Stadt richten. Denn dies wird ein zentraler Tag im Umgang der Hoyerswerdaer mit den Pogromen vor 15 Jahren, in deren Folge mosambikanische und vietnamesische Vertragsarbeiter evakuiert werden mussten.

Für morgen haben das „Organisationsbündnis zur antirassistischen Demonstration «Hoyerswerda – 15 Jahre später»“ und die DKP aufgerufen, um 13 Uhr ab Neustädter Bahnhof durch die Neustadt zu ziehen bis hin zur Abschlusskundgebung auf dem Gondelteich-Platz. Diese linke Demo „kreativ zu begleiten“ haben die rechten Gegenspieler, unter anderem von der NPD-Jugendorganisation JN, bereits angekündigt. Die Polizei wird mit einem Riesen-Aufgebot dafür sorgen, dass im Umfeld keine Ausschreitungen stattfinden können.

Ich für mein Teil glaube: Wer als Hoyerswerdaer *wirklich* etwas für seine Stadt tun will, ist besser auf dem Altstadt-Markt oder auf dem Lausitzer Platz aufgehoben. Dort findet von 13.30 bis 17 Uhr ein angemessenes stilles Gedenken statt.

Hoyerswerdaer Tageblatt